

30.04.2020 – 11:06 Uhr

FHNW; Hochschule für Gestaltung und Kust: Swiss Cultural Challenge 2020: Leaving Marks – Spuren hinterlassen

Anbei erhalten Sie eine Medienmitteilung der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW.

Medienmitteilung, 30.April 2020

Swiss Cultural Challenge 2020: Leaving Marks – Spuren hinterlassen

Das Förderprogramm «Swiss Cultural Challenge» der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW unterstützt innovative Ideen von Kultur- und Kreativschaffenden. Elf Absolvierende von Schweizer Kunst- und Gestaltungshochschulen entwickelten im letzten halben Jahr Geschäftsideen zum Miteinander von Menschen, Tieren und Pflanzen. Die Projekte werden in der Online-Ausstellung «Leaving Marks – Spuren hinterlassen» vom 7. bis 12. Mai 2020 auf swiss-ce.ch gezeigt. Ergänzend dazu findet am 7. Mai 2020 um 16 Uhr der Expert*innen-Talk «Looking for Negotiation» statt, der kooperative Verhandlungswege als Mittel für erfolgreiche Geschäftsgründungen in der Kultur- und Kreativwirtschaft diskutiert.

Online-Ausstellung: Leaving Marks – Spuren hinterlassen

Die durch das neue Corona-Virus verursachte Krise wirkte für die Teilnehmenden der SwissCulturalChallenge als eine Bewährungsprobe für ihre Geschäftsideen. Im gedanklichen Abgleich mit den gegenwärtigen gesellschaftlichen Herausforderungen konnten die jungen Schweizer Kultur- und Kreativschaffenden ihre Visionen im Rahmen des Förderprogramms der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW schärfen und weiterentwickeln. Die Projekte reichen von Ideen für Künstlerresidenzen im digitalen Raum über die Vermittlung von Natur in der Stadt bis hin zu Dienstleistungen für inszeniertes Essen oder für innovative Prozessbildung in Organisationen.

Die Teilnehmenden waren plötzlich herausgefordert, ihre Projekte – anders als in den Vorjahren in einer physischen Ausstellung – in Form eines kurzen Filmes überzeugend zu präsentieren.

Wie bringe ich mein Vorhaben in wenigen Sequenzen auf den Punkt? Welche Erzählungen bringen meine Geschäftsidee zum Fliegen? Mit diesen Fragen beschäftigten sich die Designer*innen und Künstler*innen in den vergangenen Wochen – in Gärten und Wohnzimmern oder an improvisierten Schreibtischen.

Entstanden sind mit einfachen Mitteln realisierte Filme, die vom 7. bis 12. Mai 2020 unter dem Titel «Leaving Marks» präsentiert werden. Gezeigt werden Projekte von: Ekaterina Faadova, Nora Geiler und Nadja Müller, Babara Stutz, Irena Komavora, Carola Scherzinger, Sophia Prölss und Agni Pantazopoulou, Kathalin Tesch und Julia Sommerfeld. Die digitale Ausstellung zeigt eine Bestandsaufnahme einer Generation von Designer*innen und Künstler*innen, die ein gemeinsames Ziel verfolgt: Das künftige Miteinander von Menschen, Tieren und Pflanzen stärken.

Talk: Looking at Negotiation

In Ergänzung zur digitalen Ausstellung sprechen am 7. Mai 2020 ab 16 Uhr Matthias Einhoff, Monica Moisin und Robert Stutz – Mentor*innen der Swiss Cultural Challenge – über kooperative Verhandlungswege. Unter dem Titel «Looking at Negotiation» wird die Bedeutung von Aushandlungsprozessen für die gestalterische Wertschöpfung diskutiert. Ausgangspunkt ist die Annahme, dass kollaboratives Arbeiten gegenüber der kompetitiven Zusammenarbeit zu erfolgreichen Gründungen in der Kultur- und Kreativwirtschaft führt.

In der aktuellen Zeit kann eine kompetitive Form der Unternehmensführung besonders kritisch betrachtet werden. Auf Kollaboration basierende Modelle sind in der Arbeitswelt bisher nicht Usus. Oder doch? Drei Expert*innen diskutieren über ihre Erfahrungen, Arbeitsweisen und Methoden. Wie bewährt sich eine Arbeit in interdisziplinären Teams, die auf Chancengleichheit und Austausch baut? Welche Herausforderungen sind bei der Einbindung von Kund*innen in Gestaltungsprozesse zu beachten und welche Bedeutung kann daraus für ein Zusammenleben abgeleitet werden? Um diese Fragen im Kontext der Kultur- und Kreativwirtschaft zu beantworten wird ein Blick auf kooperative Verhandlungsstile und ihre Bedeutung in den Bereichen Management, Recht und Kommunikation geworfen.

Es diskutieren:

Matthias Einhoff, Mitbegründer von Z/KU Berlin

Monica Moisin, Gründerin der Cultural IP Rights Initiative

Robert Stutz, Mitbegründer der Anwaltskanzlei Beutler Künzi Stutz AG

Jana Eske, Leiterin Swiss Cultural Entrepreneurship

Zur Swiss Cultural Challenge

Am Anfang einer Geschäftsidee steht oftmals ein Projekt. Das eigene Vorhaben erfolgreich auf den Markt zu bringen, beschäftigt die Teilnehmenden der Swiss Cultural Challenge. Doch für die Entwicklung von innovativen und sinnbringenden Projekten und Arbeitsstrukturen braucht es Zeit für Experimente und Austausch. Egal ob das Projekt den letzten Schliff bekommen soll, ein neues Format entsteht oder noch in den Kinderschuhen steckt: Das Förderprogramm der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW unterstützt Absolvierende aller Schweizer Kunst- und Gestaltungshochschulen in der Phase zwischen Studium und Berufsleben.

Die Kultur- und Kreativschaffenden mit ihren individuellen Lebensläufen werden in einem Zeitraum von einem halben Jahr mit Mentorings und Workshops begleitet. Im Zentrum steht die Verbindung der ästhetischen Arbeitsweise mit rechtlichen, wirtschaftlichen und kommunikativen Fragestellungen. Das Programm fördert Gestaltungspersönlichkeiten und Impulsgeber*innen, die Verantwortung für ihr nahes und fernes Umfeld übernehmen. Die Initiative rückt Zusammenarbeit, Vernetzung und die Bildung von Interessengemeinschaften in den Fokus.

Leaving Marks – Spuren hinterlassen

Eine digitale Ausstellung mit visionären Geschäftsideen zum Miteinander von Menschen, Tieren und Pflanzen

7. – 12. Mai 2020, swiss-ce.ch

Looking at Negotiation – ein Talk

Kollaboratives Arbeiten auf dem Vormarsch: Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft wenden sich ab von Ellbogenmentalität und Wettbewerb

7. Mai 2020, 16 Uhr, swiss-ce.ch

Kontakt

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Hochschule für Gestaltung und Kunst

Jenni Schmitt

Kommunikation

Freilager-Platz 1

4002 Basel

jennifer.schmitt@fhnw.ch

T +41 61 228 43 52

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Hochschule für Gestaltung und Kunst

Jana Eske

Swiss Cultural Entrepreneurship

Freilager-Platz 1

4002 Basel

jana.eske@fhnw.ch

T +41 61 228 43 06

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW umfasst neun Hochschulen mit den Fachbereichen Angewandte Psychologie, Architektur, Bau und Geomatik, Gestaltung und Kunst, Life Sciences, Musik, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Soziale Arbeit, Technik und Wirtschaft. Die Campus der FHNW sind in den vier Trägerkantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn angesiedelt. Rund 12'600 Studierende sind an der FHNW immatrikuliert. Rund 800 Dozierende vermitteln in 29 Bachelor- und 18 Master-Studiengängen sowie in zahlreichen Weiterbildungsangeboten praxisnahes und marktorientiertes Wissen. Die Absolventinnen und Absolventen der FHNW sind gesuchte Fachkräfte. Weitere Informationen auf www.fhnw.ch

Die Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW

Die Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW bietet Bachelor- und Master-Studiengänge in den Bereichen Kunst, Design und Medien auf dem Campus der Künste in Basel an. Als praxisorientierte Lern-, Lehr- und Forschungsgemeinschaft widmet sie sich den Herausforderungen der Gegenwart aus künstlerisch-gestalterischer Perspektive und bildet die nächste Generation an Künstlerinnen und Künstler(n), Gestalterinnen und Gestalter(n) sowie Vermittlerinnen und Vermittler(n) aus.

Weitere Informationen auf www.fhnw.ch/hgk

Mit freundlichen Grüßen

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Dominik Lehmann
Leiter Kommunikation FHNW
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch
T +41 56 202 77 28

dominik.lehmann@fhnw.ch

www.fhnw.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004717/100883454> abgerufen werden.